

Eigenverantwortlicher Unterricht: Mathe

Beitrag von „silke111“ vom 6. August 2006 14:28

ich stand genau vor einem jahr auch dort, wo du nun stehst:

mit beginn des bdu's übernahm ich den kompletten mathematikunterricht in einem 2. schuljahr! das war rückbetrachtend zwar sehr viel arbeit (viel mehr als die anderen ref's, die immer 1-2 stunden mathe pro woche in der einen klasse und dann 1-2 stunden in einer and. klasse gaben und meistens das weiterführten, was der mathe-fachlehrer gerade machte...) und sehr viel verantwortung (hausaufgaben, tests, elterngespäche, noten/zeugniskommentare, förderberichte, förderpläne, differenzierungen usw.).

bei dir kommt es darauf an:

- inwiefern du von deinem mentor unterstützt wirst
- welche erwartungen dieser an dich und den matheunterricht hat
- welche erwartungen der vorherige (und spätere) fachlehrer dieser klasse an dich und den matheunterricht hat
- welches matheschulbuch die schule nutzt, ob du es auch benutzen sollst/musst, inwiefern du dich an dessen vorgehen halten sollst usw.
- welches material (100er-tafel, 100er-feld (groß und in klein für die kids), malwinkel usw. eure schule zur verfüzung stellt bzw im mathebuch drinnen ist
- ob du vielleicht mit der fachlehrerin der parallelklasse zusammenarbeiten (unterricht gemeinsam planen, reflektieren etc) kannst

ich sollte mich weitgehend an das schulbuch halten und straff mit der einführung des hunderterraums und dem einmaleinsbeginnen, geometrie erst mal außen vor lassen...

ich habe zu beginn ein wenig wiederholt und von den kids nochmal "tricks" für schere aufgaben erläutern lassen, um dann den neuen zahlenraum einzuführen (erst durch material - zahnstocher, streichhölzer, perlen, steckwürfel etc. - und büdenln dessen). auf die stellenwerte und deren sinn habe ich durch bündeln häufig hin arbeiten lassen.

einmaleins und division habe ich nach weihnachten behandelt. ich denke, du solltest dich unbedingt vorher in die eunterschiedlichen theorien einlesen (1. zuerst multiplikation, dann div.; 2. alle reihen, 3. alle reihen direkt vernetzt usw.) bzw. deine mentorin fragen, welches vorgehen sie am besten findet.

ich hatte in dieser zeit 2 mathe-UB's und da wurde häufig gefragt, warum ich das so und nicht so mache, deswegen unbedingt vorher informieren und einen eig. standpunkt entwickeln, am besten in anlehung dessen, was das seminar dazu lehrt



das war jetzt ein wenig viel- frag ruhig, wenn du noch mehr bzw, konkreteres wissen möchtest!!!

Ig und toi-toi-toi, du wächst in die Rolle der Mathe-Fachlehrerin schon herein und ich hoffe, du bekommst viel Unterstützung von anderen Fachlehrern und deinem Mentor,
Silke